

KLIMA-GOVERNANCE



Wozu eine Klima-Governance ?

Die Klimakrise ist eines unserer drängendsten Probleme. Sie macht sich auch in Berlin bereits mit sommerlicher Hitze, Trockenheit und absehbarem Wassermangel bemerkbar. Bisher basiert die Klimapolitik vieler Städte wie Berlin auf der Finanzierung einzelner Projekte – das ist punktuell und wenig effizient. Um jedoch das 1,5 Grad Ziel und die eigenen gesetzlichen Vorgaben zu erreichen, braucht es nicht nur effektive Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern Verkehr, Gebäude, Energie und Wirtschaft, sondern eine übergeordnete Steuerung, die diese Bereiche zusammendenkt. Eine zielorientierte Steuerung des Klimaschutzes ermöglicht die Nutzung des gesamten politischen Instrumentariums (Investitionen, Beschaffungspolitik, Ordnungspolitik, fiskalische Anreize, Beratung). Maßnahmen können so in Bezug auf ihre Klimawirkung und die knappen Haushaltsmittel priorisiert

werden. Das ist nicht nur effizient, sondern schafft auch Klarheit in der Verwaltung. Dies bietet auch der Privatwirtschaft eine sichere Grundlage für zukunftsorientierte Investitionen.

Wie ist der Stand in Berlin?

In **Berlin** wird Klimapolitik im Klima- und Umweltressort verantwortet. Ein 2022 eingerichtetes „Klimakabinett“, d.h. ein Gremium auf Leitungsebene, soll koordinieren. Zusätzlich gibt es einen Klimaschutzrat, der beratende Funktion hat. Beide Gremien sind „lame ducks“, weil sie nicht über effektive Umsetzungsstrukturen und Instrumente wie ein datenbasiertes Monitoring verfügen, das ihnen effektive Steuerung ermöglichen würde. So bleibt Klimaschutz ein kostenträchtiges add-on, das in einem untergeordneten Referat verantwortet wird und das sich bei Finanznot zusammenstreichen lässt.

„Mit **Klima-Governance** wird Klimaschutz zu einer zentralen Steuerungsaufgabe und die Verwaltung erhält eine schlagkräftige Umsetzungsstruktur.“

Dr. Nicole Rudner

Forderungen für eine neue Klima-Governance in Berlin

Unsere Forderungen orientieren sich am Modell der Klima-Governance der Stadt Oslo, die durch konsequente Klima-Governance substantielle Reduktion der Treibhausgasemissionen in den letzten Jahren erzielte. Es ergänzt die bisherige Klima-Governance von Berlin um folgende Elemente:

- Ein **Klimasekretariat**, als zentraler Akteur, verankert in einem Querschnittsressort wie der Senatskanzlei oder der Finanzverwaltung. Das **Klimasekretariat** unterstützt politische Entscheider und besitzt weitreichende Befugnisse - es steuert zentral den Prozess über alle Senatsverwaltungen und Bezirke hinweg. Es unterstützt die Klimamanager der Bezirke, monitort die Fortschritte und treibt die strategische Planung voran.
- **Effiziente Prozesse.** Klimapolitik wird quer über alle relevanten Handlungsfelder strategisch verankert. Wie in Oslo wird die THG-Minderungsplanung der relevanten Ressorts mit der Haushaltsaufstellung verknüpft. Das sorgt für Verbindlichkeit. So wird in der Finanzverwaltung „Net Zero“ genauso wichtig genommen wie bisher die „Schwarze Null“.